

Verpiffen? Analyse der Medienberichterstattung über Fußball-Schiedsrichter im Zeitverlauf.

Quantitative Inhaltsanalyse ausgewählter Spielberichte von Fußball-Bundesligapartien der Onlinemedien *Kicker online* und *Bild.de* im Zeitraum 2006 bis 2013

Wie die Diskussionen um das sogenannte *Wembley-Tor* von 1966 zeigen, stehen Schiedsrichterentscheidungen schon seit jeher im Fokus der Öffentlichkeit. Im Gegensatz zu Wembley 1966 stehen heute allerdings unzählige Fernsehkameras in den großen Fußballstadien dieser Welt. HD-Qualität und Super-Zeitlupe sorgen dafür, dass sich Zweifel an der Richtigkeit von Schiedsrichterentscheidungen meist in Sekundenschnelle vollumfänglich beseitigen lassen.

In der vorliegenden Studie geht es darum, welche Auswirkungen dies auf die Bewertung von Schiedsrichtern in den Medien hat. In der quantitativen Inhaltsanalyse steht die übergeordnete Fragestellung im Vordergrund, ob und wie sich die Medienberichterstattung über Fußball-Schiedsrichter im Zeitverlauf geändert hat.

Gegenstand der Untersuchung sind rund 400 schriftliche Spielberichte von Fußball-Bundesligapartien, die in den beiden Online-Medien *Kicker online* und *Bild.de* im Zeitraum von 2006 bis 2013 erschienen sind. Außerdem werden alle Kicker-Noten für Schiedsrichter aus den Jahren 1995 bis 2016 in einer Vollerhebung analysiert.

Insgesamt hat durchschnittlich knapp die Hälfte aller Spielberichte einen Bezug zum Schiedsrichter. Innerhalb von Spielberichten steht dieses Thema aber nicht im Vordergrund. Wenn es diesen Bezug gibt, so werden Schiedsrichter häufig auch bewertet – meist negativ. Darüber hinaus ist die Berichterstattung über Schiedsrichter vorwiegend sachlich und nüchtern.

Bei *Bild.de* nimmt die Berichterstattung über Fußball-Schiedsrichter einen größeren Raum ein als bei *Kicker online*. Außerdem enthält sie häufiger und mehr negative Wertungen und ist emotionaler beziehungsweise sensationalistischer.

Im Zeitverlauf steigt die absolute Anzahl wertender Aussagen leicht an. Außerdem stammen immer weniger dieser Aussagen vom Autor selbst, sondern vermehrt von den Beteiligten der Partie – vor allem von den Spielern. Auch die Tonalität der Gesamtbewertung hat sich im Untersuchungszeitraum verändert. In einigen Spielzeiten nimmt die negative Tendenz recht deutlich und zunehmend Überhand. Die Vollerhebung der Zensuren über einen Zeitraum von 20 Jahren relativiert diesen Trend aber. Demnach wird die Bewertung von Schiedsrichtern seit der Jahrtausendwende tendenziell sogar leicht besser.

Art der Arbeit: Bachelor-Arbeit

Verfasser: Jannik Nasz

E-Mail: JannikNasz@gmx.de